

KIDDUSCHGEBER WESTEND-SYNAGOGE: JÜDISCHE GEMEINDE FRANKFURT



Rabbinat
הקהילה היהודית
פרנקפורט/מיין

DIWREJ KODESCH

23.-24. Ijar 5784 - 31.05.-01.06.2024

ב"ה
דברי קודש

BECHUKOTAJ

	WESTEND- SYNAGOGE	BETH- HA- MIDRASCH	BAUMWEG - SYNAGOGE
Plag		19: 46 Uhr	
Schabbateingang		20 : 56 Uhr	
Schabbatausgang		22 : 34 Uhr	
Schacharit Schabbat	9 : 30 Uhr	10 : 00 Uhr	9 : 30 Uhr
Mincha Schabbat	21 : 05 Uhr		
Schacharit (montags – freitags)	7 : 15 Uhr		
Mincha und Maariv kommende Woche	19 : 35 Uhr		
Schacharit (sonntags und an zivilen Feiertagen)	9 : 00 Uhr		
Kabbalat Schabbat nächste Woche	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr	19 : 00 Uhr

SCHABBAT SCHALOM

Rabbiner Apel, Rabbiner Soussan und das Rabbinatsteam

EDITORIAL

Jom Jeruschalaim

Am 28. Ijar begehen wir Jom Jeruschalaim. Nach der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 war vereinbart worden, dass Jeruschalaim zehn Jahre lang eine internationale Stadt sein sollte, und dass die Einwohner nach Ablauf dieser Zeit darüber abstimmen konnten, welchem Land sie sich anschließen wollten. Im Mai 1948 wurde Israel jedoch von Jordanien angegriffen, was dazu führte, dass Teile Jeruschalaims unter israelischer und Teile unter jordanischer Kontrolle standen. Am 6. Juni 1967 begann der Sechstagekrieg. Am 7. Juni (28. Ijar) wurde der von Jordanien kontrollierte Teil Jeruschalaims von israelischen Truppen eingenommen. Der Krieg endete mit einem Waffenstillstand am 11. Juni 1967. 1968 erklärte das Oberrabbinat Israels diesen Tag zu einem kleinen religiösen Feiertag (s. auch Innenseite).

ZUSAMMENFASSUNG

Bechukotaj spricht über die Aussichten, die uns im Land Israel erwarten, wenn wir die Gesetze befolgen [„Wenn ihr in meinen Gesetzen wandelt“ - wird uns die Belohnung in Form von fruchtbarer Erde und guten Ernten zuteil. Aber auch ausgiebige Warnungen (Tochachot) schließen sich an, sollten wir G'tt zuwiderhandeln. Es folgen Gesetze bezüglich des Schwörens, insbesondere, wenn man schwört, etwas dem Tempel zu stiften. Und auch am Ende der Paraschah steht erneut der Hinweis, dass alle diese Gesetze am Berg Sinai gegeben wurden.

Haftara: Jirmehahu 16:19-17:14

Die Worte des Propheten Jirmehahu enthalten Warnungen und Ermahnungen, welche die Ermahnungen ab Kapitel 26,11 ff. (die sog. „Tochachot“) aus der Parascha widerspiegeln. Die Haftarah endet mit einem Gebet für G'ttes Hilfe, dass wir uns an die Gebote seiner Thora halten mögen.



Jom Jeruschalaim

Jeruschalaim Oro Schel Olam
Jerusalem, das Licht der Welt



Dienstag, 4. Juni 2024 · 27. Ijar 5784
um 18:00, Westend-Synagoge, FFM

· Geschichten und Lieder mit
Rabbiner Avichai Apel und Baruch Causkin

· Israelisches Büffet

· Mincha/Maariv und Dankgebet
zu Jom Jeruschalaim

Jom Jeruschalaim

Am 7. Juni 1967 (28. Ijar 5727), während des Sechstagekriegs, eroberte Israel die Altstadt von Jerusalem. Drei Worte des Kommandeurs sollten Geschichte schreiben: "Der Tempelberg ist in unseren Händen!". Dies veränderte eine ganze Generation. Obwohl der Staat Israel 1948 erklärt worden war, war dies der Moment, in dem sich für das jüdische Volk die in unserer Hymne Hatikvah beschriebene Sehnsucht erfüllte: „Die 2000-jährige Hoffnung, eine freie Nation in unserem Land Zion und JERUSALEM zu sein.“

Am 7. Juni - mehr als 3000 Jahre nachdem König David es als Hauptstadt Israels und Stadt des Tempels geheiligt hatte und fast 1.900 Jahre nachdem es gefallen war und während der Zerstörung des Zweiten Tempels von uns gerissen wurde - wurde Jerusalem vereint und einmal wieder zur Hauptstadt der jüdischen Heimat.

Die Knesset verabschiedete Gesetze zum Schutz heiliger Stätten und zur Gewährleistung der Religionsfreiheit für alle. Seit diesem wichtigen Tag in der Geschichte haben Christen, Muslime und Juden in der heiligen Stadt die volle religiöse und kulturelle Freiheit erhalten. Am 12. Mai 1968 erklärte das Oberrabbinat von Israel den 28. Ijar zu einem kleinen religiösen Feiertag. Am 23. März 1998 verabschiedete die Knesset das Gesetz zum Jom Jeruschalaim und machte den Tag zu einem Nationalfeiertag.

KINDERECKE

Verordnung	חוק
Sinai	סיני
Land	ארץ
Israel	ישראל

Es gilt vorwärts, rückwärts
und um die Ecke!

Auf Hebräisch werden die
Schlussbuchstaben hier normal
geschrieben!

ו	A	R	A	S	R	A	E
ש	ר	N	ו	א	ר	צ	L
ל	ה	ז	ל	נ	י	ש	A
ו	א	מ	י	י	E	י	N
י	ב	ס	ק	ח	L	מ	D
V	R	A	Z	A	ש	ל	G
E	R	O	R	D	N	U	N